

## Hülsenfrüchte auf Acker und Teller

In den vergangenen Jahren führte das FiBL viele Forschungsprojekte durch, um den heimischen Anbau von Körnerleguminosen zu fördern. Heute ist der Anbau von Eiweisserbsen, Ackerbohnen, Soja und Lupine nichts Aussergewöhnliches mehr. Sie haben ein grosses, in unseren Breiten weitgehend ungenutztes Potenzial für die menschliche Ernährung. Traditionelle Verarbeitungsmethoden aus allen Teilen der Erde brachten eine beeindruckende Rezeptvielfalt hervor, wie diese Körnerleguminosen zubereitet werden können. Zudem gibt es eine Auswahl spannender Sorten mit spezifischem Geschmack und guten Koch- und Verarbeitungseigenschaften. Bei Soja und Sommererbsen stammen sie sogar aus Schweizer Züchtung.

Das FiBL bietet Tofukurse an, um die handwerkliche Verarbeitung zu fördern und Biobetrieben den Einstieg in den wachsenden Markt von veganen und vegetarischen Lebensmitteln zu erleichtern. Nach einem erfolgreichen Kurs im August im Kanton Waadt, findet am



FiBL-Kurs: Von Soja zu Tofu. Bild: Tofurei Engel

30. November 2020 ein weiterer Praxis-kurs für die Hofverarbeitung und Partner in der Wertschöpfungskette statt. Aufgrund der aktuell erforderlichen Corona-Massnahmen wird der Kurs online durchgeführt. Er beinhaltet unter anderem eine praktische Anleitung zur Herstellung von Tofu sowie Tipps zu Bio-kontrolle und Deklaration. Das FiBL wird den Teilnehmenden vorab das nötige Material zustellen und den Kurs interaktiv durchführen. Das FiBL-Kursangebot im Bereich Verarbeitung wird ständig aus-geweitet. 2021 wird auch im Tessin ein Tofukurs stattfinden. *Matthias Klaiss, FiBL; Sigrid Alexander, FiBL-Kursleiterin*

agenda.bioaktuell.ch > Verarbeitung/  
Vermarktung > 30. November «Praxiskurs  
Schweizer Soja zu Tofu»



Schweine ins Freiland: Das FiBL berät Interessierte. Bild: Anna Jenni

## Neues Beratungsangebot zu Freilandschweinen

Mit dem Projekt «Netzwerk Freiland-schwein» schafft das FiBL ein neues Be-ratungs- und Vernetzungsangebot, um die Freilandhaltung zu fördern.

Interessierte Landwirtinnen und Land-wirte, die ihre Schweine gerne ins Frei-land lassen möchten, können sich gegen eine Kostenbeteiligung von 200 Fran-ken auf ihrem Hof beraten lassen. Dabei ist die Individualität des Betriebs hin-sichtlich Vermarktung und vorhandener Ressourcen zentral. Die Beratung klärt

rechtliche Aspekte betreffend Gewäs-serschutz, Tierschutz und Bauvorgaben und hilft, das Management im Freiland nachhaltig zu planen. Für den Austausch und die Netzworkebildung zwischen Höfen, Verarbeitungsbetrieben, Berate-rinnen und Beratern, Behörden sowie Konsumierenden werden regelmässige Treffen organisiert. *Anna Jenni, FiBL*

→ [anna.jenni@fibl.org](mailto:anna.jenni@fibl.org)  
Tel. 062 865 17 13 / 079 637 16 57

## Verlängerte Säugezeit bei Bioferkeln

Ein von FiBL Österreich koordiniertes Projekt ist den Fragen nachgegangen, welche Vorteile eine verlängerte Säugezeit für Sauen und Ferkel hat, wie sie auf den Höfen umgesetzt werden kann und welche ökonomischen Auswirkungen dies mit sich bringt. Die Broschüre «Verlängerte Säugezeit in der Bioferkelproduktion – Grundlagen, Tierwohl-aspekte und Tipps aus der Praxis rund ums Absetzen» und ein Video geben nun Erfahrungswerte weiter, die das Projekt hervor brachte. Die Broschüre liegt an der Bioschweinetagung am 20. Novem-ber 2020 in Liebegg, Gränichen auf und steht im FiBL-Shop gratis als Download zur Verfügung. *tre*



shop.fibl.org > Bestell-Nr. 1119  
www.bioaktuell.ch > Filme > «Verlängerte  
Säugezeit auf Bioschweine-Betrieben»



Hauttumor Equinem Sarkoid (ES). Bild: ISME

## Pferde mit ES gesucht

Für ein geplantes Forschungsprojekt sucht das FiBL in Kooperation mit der Universität Bern drei- bis zwölfjähri-ge Pferde, die an Equinem Sarkoid (ES) erkrankt sind, dem häufigsten Hauttu-mor bei Pferden. Es ist wissenschaftlich bestätigt, dass injiziertes Mistelextrakt zur Behandlung von ES effektiv ist. Es wirkt unter anderem antitumoral und entzündungshemmend. Nun soll in ei-ner Placebo-kontrollierten Studie ge-prüft werden, ob die Misteltherapie oral verabreicht ebenso wirksam ist wie die Injektionstherapie. *Anke Beermann, FiBL*

→ [anke.beermann@fibl.org](mailto:anke.beermann@fibl.org)  
Tel. 062 865 63 69  
www.viscumvet.org